



1/2008

# Hofstetten-Flüh aktuell





## **Anlageberatung mit System.**

Damit mehr aus Ihrem Vermögen wird.

Profitieren Sie von der Raiffeisen Anlageberatung, die Ihre Wünsche und Ziele in den Mittelpunkt stellt. Unsere Anlage-Experten begleiten Sie mit System und massgeschneiderten Produkten zu Ihrem Anlageziel. Vereinbaren Sie jetzt einen Termin für Ihre persönliche Anlageberatung.  
[www.raiffeisen.ch/anlagebank](http://www.raiffeisen.ch/anlagebank)

**Wir machen den Weg frei**

**RAIFFEISEN**

## Zu Neujahr

Will das Glück nach seinem Sinn  
Dir was Gutes schenken,  
Sage Dank und nimm es hin  
Ohne viel Bedenken.

Jede Gabe sei begrüsst,  
Doch vor allen Dingen:  
Das, worum du dich bemühst,  
Möge dir gelingen.

*Wilhelm Busch 1832 - 1908*

<b>Inhaltsverzeichnis</b>	<b>1</b>
<b>Schwerpunktthema</b>	<b>2</b>
<b>Gemeindeverwaltung</b>	<b>6</b>
<b>Zivilstand</b>	<b>9</b>
<b>Kommissionen</b>	<b>10</b>
<b>Schule</b>	<b>11</b>
<b>Kirche</b>	<b>17</b>
<b>Dorfleben</b>	<b>21</b>
<b>Feuilleton</b>	<b>27</b>
<b>Veranstaltungen</b>	<b>31</b>
<b>HOFA 08</b>	<b>35</b>
<b>Flohmarkt</b>	
<b>Agenda</b>	

<b>Hofstetten-Flüh aktuell</b>	<b>Ausgabe:</b> Januar 2008	<b>Auflage:</b> 1'500 Exemplare
<b>Redaktion:</b> Anne-Marie Kuhn Johannes Brunner Karin Hirschi Carine Lenz Stefan Rüde Doris Dubath	<b>Herausgeber:</b> Einwohnergemeinde Hofstetten-Flüh Tel. 061 735 91 91 FAX 061 731 33 42 www.hofstetten-flueh.ch aktuell@hofstetten-flueh.ch	<b>Redaktionsschluss:</b>  <b>10. Februar 2008</b>
<b>Druckerei:</b>	WBZ Grafisches Servicezentrum	<b>32. Jahrgang</b> 4153 Reinach BL
<b>Inseratepreise:</b> 1 Seite Fr. 200.-	½ Seite Fr. 100.-	¼ Seite Fr. 50.-

### Unsere Layoutangaben:

**Format:** **A4** bitte keine andern Papierformate, **auf keinen Fall A5**

**Seitenränder:** oben 3cm, unten 3cm, links und rechts je 2cm

**Schrift:** Text: Arial 14 Blocksatz mit automatischer Silbentrennung.  
Titel **22 P/fett**, Zwischentitel **16 P/fett**.  
Bitte keine andern Formatierungen.

**Bilder:** im JPG-Format; Originale möglichst mit 300dpi, separat d.h. NICHT  
bereits im Text eingebaut.

Veranstaltungsanzeigen u. Inserate können innerhalb der Seitenränder frei gestaltet sein.  
Detaillierte Angaben gibt es auf der Gemeindeverwaltung oder auf der Homepage.

**Titelbild:** 2997. -3000. EinwohnerInnen (siehe Bericht S. 25)

## **30 Jahre „Hofstetten-Flüh aktuell“**

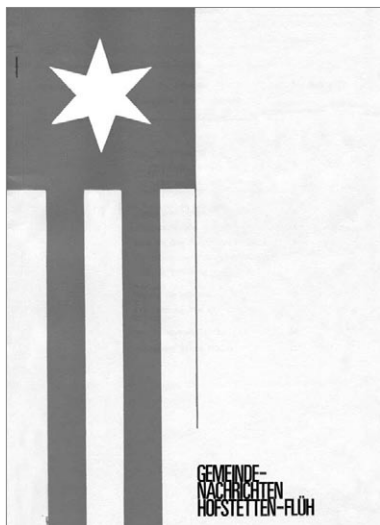
Ende Januar 1978 erschien die erste Nummer der neuen „Gemeinde-Nachrichten.“ Dem Vorwort stellte Gemeindeammann Johann Brunner ein Zitat aus Goethes Faust voran:

Greif nur hinein ins volle Menschenleben,  
Wo du's anpackst, da ist es interessant.

Im Vorwort selbst ist das Ziel der neuen Gemeinden-Nachrichten umschrieben: Das Ziel besteht darin, über das laufende Geschehen in der Gemeinde zu orientieren, über das Geschehen in den Behörden, über das Geschehen in den Vereinen, über das Geschehen und über Probleme in unserer Gemeinde ganz allgemein: Kurzum, die neuen „Gemeinde-Nachrichten“ sollen Spiegelbild einer lebendigen Dorfgemeinschaft sein.

Von Beginn der Amtsperiode 1977-1981 an, war die Verbesserung der Information Ziel des neuen Gemeinderates. Erwin Beuchat, Ressortchef Information, erarbeitete ein Informationskonzept, das an der Gemeinderatssitzung vom 22. November gutgeheissen wurde. Erwin Beuchat wurde mit der Redaktion beauftragt.

Während 2 Amtsperioden betreute Erwin Beuchat die Redaktion. Nach seinem Ausscheiden kümmerte sich ein in wechselnder Zusammensetzung agierendes Team um die redaktionellen Belange.

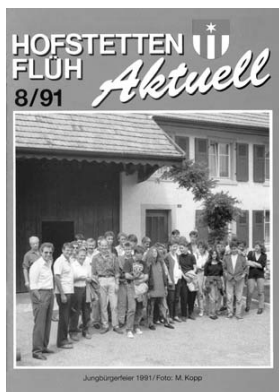


Während der 30 Jahre wechselten die „Gemeinde-Nachrichten“ fünfmal ihr Gewand und einmal den Namen. Was das Gewand betrifft, so stellte der erste Redaktor in seiner ersten Nummer fest: Nun sind sie also da, die neuen Gemeindenachrichten. Ihr Gewand hat sich nicht sehr verändert – der Schneider arbeitet immer noch mit demselben Tuch. Aber zugenommen haben sie – und das braucht am meisten Tuch. Doch schon die Nummer 6/ 78 erschien in einem neuen Gewand. Der Grafiklehrling Hugo Cueni gestaltete die Titelseite mit dem Wappen unserer Gemeinde in rot und weiss. 5 Jahre später wechselte erneut das Gewand, entworfen von Leo Gschwind. Leo Gschwind schuf auch rund ein Dutzend Signete, die als Titel der einzelnen Rubriken dienten. Mit der Nummer 8/91 kam der Namenswechsel auf HOFSTETTEN-FLÜH *Aktuell* und die Reduktion auf ein kleineres Format. Die Titelseite schmückte fortan ein Bild. Die nächsten Gewandwechsel folgten in den Jahren 1999 und 2003.

Im Frühling 2003 kam neuer Wind in die redaktionelle Tätigkeit. Am 1. April verabschiedete der Gemeinderat ein Redaktionsstatut, in welchem erstmals die Aufgaben der Redaktion festgehalten sind. Darin steht u.a.: Über das aktuelle Geschehen hinaus erarbeitet oder übernimmt die Redaktion Beiträge über die Ortsgeschichte, über das kulturelle Schaffen in Vergangenheit und Gegenwart, über unsere Umwelt, über Wald und Flur, sowie weitere für die Gemeinde interessante Themen. Mit diesen Beiträgen soll die Bevölkerung mit unseren Wurzeln und Werten bekannt gemacht werden.

Blättert man in den rund 7000 Seiten, dann bestätigt sich das eingangs angeführte Zitat: Greif nur hinein ins volle Menschleben, wo du's anpackst, da ist es interessant. So war es und so ist es!

*Johannes Brunner*



## **Wie die Gemeindenachrichten HEUTE entstehen**

Seit 2002 ist die jetzige Redaktion für das Erscheinungsbild der Gemeindenachrichten Hofstetten-Flüh *aktuell* verantwortlich. Wie es sich für ein neues Team gehört, machte es sich zuerst Gedanken, ob und wie das Erscheinungsbild und der Inhalt geändert und ev. verbessert und die Arbeitsabläufe optimiert werden könnten.

So wurde im Innern des Hefts eine Vereinheitlichung des Gesamtbildes angestrebt, indem auf eine einheitliche Schrift der Beiträge geachtet wurde. Inhaltlich wurde die Rubrik „Feuilleton“ als fester Bestandteil eingeführt.

Die Praxis zeigte, dass es schwierig ist ein grosses Thema als Jahres-schwerpunkt durchzuziehen. Damit wir aktueller und flexibler unsere Kräfte einsetzen können, wurde 2004 die Rubrik „Schwerpunktthema“ entwickelt.

Beim Abschied des Vorgängerteams Ende 2001 bedankte sich Gemeinderätin Deborah Fischer-Ahr, die das Redaktionsteam leitete, bei ihren Kolleginnen und erwähnte insbesondere die Mitarbeiterinnen der Verwaltung, die „oftmals mit handwerklichem Geschick, mit Schere und Leim, die notwendige Formatierung zustande brachten“. Damals wurde eine Papiervorlage „von Hand formatiert“ an die Druckerei geliefert und der Druck erfolgte mit einem optischen Verfahren. Die sich daraus ergebenden Möglichkeiten waren beschränkt. Wenn ein Fehler bemerkt wurde, musste ein ganzer Text neu geschrieben, oder, wenn er bereits auf dem Computer vorhanden war, mindestens neu ausgedruckt und eingefügt werden. Deshalb wurde angestrebt, das vollständige Heft elektronisch zusammenzustellen und an die Druckerei weiterzuleiten. Im August 2002 war es dann soweit. Seither wird das Heft als Word-Datei im Papierformat A4 zusammengestellt, als eine PDF-Datei der Druckerei zugestellt und diese konvertiert das Ganze auf A5. Seit 2003 wird das Heft im Offset-Verfahren gedruckt, was vor allem bei der Qualität der Bilder eine Verbesserung brachte.

Es ist nun aber ein Irrtum anzunehmen, diese Arbeitsweise brauche keine Zeit mehr. Jeder, der schon am Computer gearbeitet hat, weiss, wie mühsam es sein kann, etwas so zu gestalten, dass es genau den Vorstellungen entspricht und den gewünschten Platz – nicht weniger und nicht mehr – ausfüllt. Das ist nun eine der Aufgaben der Redaktion. Alle Lieferanten von Beiträgen können uns die Arbeit erleichtern, indem sie sich an unsere Layout-Angaben halten und möglichst keine zusätzlichen Formatierungen verwenden. Die Bemerkung, es sei ja einfach, etwas anzupassen, stimmt zwar grundsätzlich, aber wenn dies z.B. 24 Beiträge betrifft, muss man bedenken, dass 24 x 5



Minuten eben doch zwei Stunden sind. Und oft reichen 5 Minuten für einen Beitrag nicht!

Ausserdem hat die Redaktion die Aufgabe, die verschiedenen Beiträge den einzelnen Rubriken zuzuteilen und auch auf ev. vorhandene Fehler zu kontrollieren und solche, wenn möglich, zu korrigieren. Bei Grafiken und PDF-Dateien sind Korrekturen oft nicht mehr möglich oder sehr umständlich.

Last but not least schreiben einzelne Mitglieder der Redaktion regelmässig Beiträge, von denen wir natürlich hoffen, dass sie auf Ihr Interesse stossen und Ihnen gefallen.

Die Redaktionsarbeit ist interessant und vielseitig und wir alle machen sie gerne. Sie setzt Freude an der Sprache, am Schreiben sowie auch an der Arbeit am Computer voraus. Auch gestalterische und koordinative Fähigkeiten sind gefragt. Natürlich sind nicht alle für alles zuständig und manche geraten auch hin und wieder in Zeitnot. Deshalb würden wir uns freuen, wenn die Redaktion noch durch eine oder zwei interessierte Personen Verstärkung fände, die über freie Zeit verfügen und sich vom einen oder andern der oben genannten Tätigkeitsgebiete angesprochen fühlen. Auch eine zeitweise freie Mitarbeit können wir uns vorstellen, vor allem für jemanden, der gerne hin und wieder etwas über ein manchmal auch vorgegebenes Thema schreiben möchte. Weitere Informationen erhalten Sie bei jedem Redaktionsmitglied oder unter [aktuell@hofstetten-flueh.ch](mailto:aktuell@hofstetten-flueh.ch).

Abschliessend noch eine wichtige Bitte: Beachten Sie unseren Redaktionsschluss – jeweils am 10-ten des Monats. Falls Sie mal etwas knapp an der Zeit sind, dann melden Sie einfach vorgängig die Anzahl der zu erwartenden Seiten. So können wir im Layout Ihren Beitrag vorsehen und entsprechend das Heft fertig planen. Schliesslich müssen wir das Heft immer auf eine 4-er-Seitenzahl abschliessen. Da kann es durchaus sein, dass wir eine Seite zuviel oder zu wenig haben. Das müssen wir möglichst früh erkennen können, damit wir entsprechend kürzen oder strecken können.

Nun wünschen wir Ihnen weiterhin viel Vergnügen beim Lesen unserer Dorfbroschüre und danken für Ihr Wohlwollen und Verständnis, wenn auch uns mal ein Fehler unterläuft oder der Truckdeufel uns einen Streich spielt.

*Die Redaktion*

## Hundesteuer 2008

Sehr geehrte Damen und Herren

Die Hundesteuer wird - wie gewohnt - im April erhoben. Die Hundehalter/-innen erhalten zu diesem Zweck eine Rechnung mit Einzahlungsschein.

**Die Rechnungen werden aufgrund der letztjährigen Liste der Hundehalter/-innen und der uns mitgeteilten Änderungen erstellt.** Pro Hund beträgt die Steuer inkl. Gebühr für die Kontrollmarke Fr. 70.-- und ist bis Mitte Mai zu begleichen. Nach Eingang der Zahlung werden wir Ihnen die Kontrollmarke/n per Post zustellen.

Nach kantonalem Gesetz müssen unbezahlte Beträge gemahnt werden. Zusätzlich zum offenen Betrag wird eine Mahngebühr von Fr. 20.-- erhoben. Ersparen Sie sich bitte diese unnötigen Kosten durch rechtzeitige Bezahlung.

Seit 2002 benötigen wir gemäss den Bestimmungen des Oberamtes Dornegg-Thierstein sowie des Amtes für Landwirtschaft, Abteilung Veterinärdienst, von jedem Hundebesitzer zusätzliche Angaben über den Hund bzw. die Hunde.

Darf ich Sie daher bitten, falls Sie uns die Angaben noch nicht mitgeteilt haben, nebenstehendes Formular entsprechend zu ergänzen und an die Gemeindeverwaltung zu retournieren.

Ist Ihr Hund verstorben oder sollten Sie aus anderen Gründen nicht mehr Hundehalter/-in sein, melden Sie uns dies mit dem nebenstehenden Talon bis spätestens **15. Februar 2008**. Bitte informieren Sie uns ebenfalls, wenn die Anzahl der Hunde nicht mehr stimmt, andere Änderungen eingetreten sind, oder wenn Sie als Hundehalter/-in bis Mitte April von uns noch keine Rechnung erhalten haben.

Zuständig ist bei uns Frau Doris Dubath, Telefon 061 735 91 93 (jeweils vormittags). Besten Dank für Ihre Mithilfe.

*Ihre Gemeindeverwaltung*



## Mutationsmeldung

Name: .....

Adresse: .....

Änderungen: .....

.....

## Angaben zum Hund / zu den Hunden

Name: .....

Rasse: .....

Geburtsdatum: .....

Geschlecht: .....

Farbe: .....

Fell-Art: .....

Bes. Merkmale: .....

Microchip-Nr.: .....

Tätowier-Nr.: .....

Diese Angabe ist nicht zwingend. Wir sind Ihnen jedoch dankbar, wenn wir auch hier Informationen von Ihnen erhalten.

## behandelnder Tierarzt:

Name/Vorname: .....

Adresse: .....

PLZ / Ort: .....

(An die Gemeindeverwaltung senden oder abgeben bis 15.02.2008)

# Bevölkerungsstatistik Hofstetten-Flüh

Stand: **31. Dezember 2007**gegenüber: **31. Dezember 2006**

	Schweizer	Ausländer	Total Einwohner	Hofstetten	Flüh
<b>31.12.2006</b>	<b>2566</b>	<b>367</b>	<b>2933</b>	<b>1944</b>	<b>989</b>
Geburten	28	5	<b>33</b>		
Todesfälle	10	1	<b>11</b>		
Zuzüge	166	71	<b>237</b>		
Wegzüge	132	49	<b>181</b>		
<b>31.12.2007</b>	<b>2618</b>	<b>393</b>	<b>3011</b>	<b>2013</b>	<b>998</b>
Veränderungen in %		7.08%	2.66%		

## Zusammensetzung der Einwohner:

Schweizer: Ausländer: Total:

Geschlecht:	männlich	1276	200	1476
	weiblich	1290	167	<u>1457</u>
				2933

Aufenthalt:	Schweizer	2566		
	Ausländer		367	<u>2933</u>

Einwohnerkontrolle

## Bevölkerungsentwicklung seit 1997

Jahr:	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007
Anzahl:	2647	2666	2737	2789	2855	2846	2876	2908	2919	2933	3011
Zu- oder Abnahme:	1.8%	0.7%	2.7%	1.9%	2.4%	-0.3%	1.1%	1.1%	0.4%	0.5%	2.6%

## **T o d e s f a l l**

24. Dezember     **Widmer-Gass Emma**  
wohnhaft gewesen im Pflegeheim Flühbach

Aufgeführt sind alle Zivilstandsfälle, welche wir veröffentlichen dürfen.

**Einwohnerkontrolle Hofstetten-Flüh**

---

## *Inserat*



**Saint Vincent**  
négocio en vins S.à.r.l.  
IMPORTATION DIRECTE  
DE VINS FRANÇAIS



## **Winter-Weindegustation (Kostenlos)**

**26. Januar 2008, 15:00 Uhr (Samstag)**  
**Saint Vincent GmbH, Ettingerstr. 2, Hofstetten**

Weine von ausgesuchten Winzern aus dem Beaujolais können Sie jetzt in ungezwungener Atmosphäre probieren und geniessen. Speziell für Sie reist ein Weinfachmann und Winzer aus Beaujolais an. Dieser Dozent verfügt über fundiertes Fachwissen, welches auch Sie begeistern wird.

(Platzreservation von Vorteil. [info@saint-vincent.ch](mailto:info@saint-vincent.ch) / 061 731 36 00)

## **Programm**

**15:00 Uhr Begrüssung durch Lucien Rüger**

**15:15 Uhr Weinvorstellung durch C. Bernard (Winzer)**  
**anschliessend Degustation**

## **Wasserversorgung Hofstetten-Flüh**

### **Chlorgeruch im Trinkwasser**

Nach den Weihnachtstagen sind bei der Gemeindeverwaltung viele Reklamationen eingegangen wegen einem wahrnehmbaren Chlorgeruch im Trinkwasser. Abklärungen beim Lieferanten (und Chlorierung) unseres Trinkwassers, unserem Wasserverbund Hinteres Leimental (WHL AG) haben Folgendes ergeben:

In der Filtrieranlage Flüh wird dem Wasser der Sternenbergsquelle nach einem Filtriervorgang Chlor zugesetzt, um allfällig vorhandene Krankheitskeime abzutöten. Die Dosierung wird automatisch so gesteuert, dass im Trinkwasser ein minimaler Anteil an freiem Chlor nachweisbar bleibt, um sicherzustellen, dass alle Keime eliminiert werden.

Am 26.12.07 wurde nach Eingang der ersten Reklamationen wegen Chlorgeruch von Hofstetten aus der Pikettdienst der WHL AG alarmiert. Die Techniker stellten fest, dass der Restchlorgehalt leicht erhöht und deshalb ein Chlorgeruch wahrnehmbar war. Sie stellten das Pumpwerk Flüh ab, so dass nur noch Wasser vom Wasserwerk Reinach bezogen und in die Reservoirs verteilt wurde. Die nachfolgenden Abklärungen ergaben, dass eine Messsonde nicht mehr korrekt funktioniert hatte, aber auch, dass die automatische Steuerung der Chlorierung nicht optimal eingerichtet ist. Inzwischen wurden alle Teile der Chlorierungsanlage sorgfältig gewartet und das Pumpwerk Flüh wieder in Betrieb genommen.

Obwohl festgehalten werden darf, dass die protokollierten Messwerte die durch die Hygieneverordnung gesetzlich vorgeschriebenen Grenzwerte für den Restchlorgehalt nie überschritten, will der Vorstand der WHL AG alles daran setzen, um das Auftreten von Geruchsproblemen zu verhindern. Er hat deshalb beschlossen, dass als Sofortmassnahme der Restchlorgehalt des Trinkwassers zusätzlich im Reservoir St. Annarain täglich manuell kontrolliert wird. Zudem wird er von einem kompetenten Verfahrensingenieur/Chemiker eine Expertise für eine Optimierung der Chlorierungsanlage erstellen lassen und dessen Vorschläge dann umsetzen. Er bittet die Bevölkerung um Verständnis für die entstandenen Unannehmlichkeiten.

*Die Werkkommission*

## Einweihung Spielplatz Flüh

Nach nur vierwöchiger Bauzeit wird am Freitag, 14. Dezember 2007 der neue Spielplatz in Flüh eingeweiht. Die Kinder können es kaum erwarten, die neuen Spielgeräte zu erobern und auch Petrus scheint sich zu freuen: Pünktlich zur verlängerten Pause lässt er die Sonne scheinen!

Mit Fanfarenstössen und einem Extralied wird die kleine Feier eröffnet:



**Hüt isch ganz en schöne Tag!  
Dä neu! Spiilplatz isch's wo-n-ich so mag!  
Chömed, spilled alli mit,  
die Spiilgrät sind der Hit!**



Endlich ist es so weit: Ein Spielgerät nach dem anderen wird durch Herrn Roland Ebner, Bauverwalter und Frau Elisabeth Moser – Gloor, Schulleiterin frei gegeben.



Das neue Klettergerüst wird im Sturm erobert!

Auf der grossen Schaukel dürfen es sich die Kleinsten gemütlich machen!



Zum Aufwärmen und zur Stärkung offeriert der Elternrat Flüh Glühwein und Zopf. Herzlichen Dank!

Das Storchennestteam und die Kinder des Kindergartens, der Einführungs-klasse und der Primarschule bedanken sich bei der Gemeinde ganz herzlich für das grosszügige Weihnachtsgeschenk.

*Elisabeth Moser – Gloor, Schulleiterin*

## Anmeldung Kindergarten Hofstetten-Flüh

**An alle Eltern, deren Kinder im Jahr 2008 in den Kindergarten kommen**

Liebe Eltern

Im August 2008 beginnt das neue Schuljahr. Wenn Ihr Kind zwischen dem **01.05.2003** und dem **30.04.2004** geboren wurde, darf es nach den Sommerferien in den Kindergarten.

Ein entsprechendes Anmeldeformular wird Ihnen per Post zugestellt.  
Bei Fragen oder Unsicherheiten melden Sie sich bitte bei:

**E. Moser-Gloor, Schulleitung**  
**A. Bönzli, Schulsekretariat**

**Tel: 061 733 00 97**  
**Tel: 061 731 35 22**

**Power-Plate Ruth Gubser**  
Rauracherweg 24, Hofstetten

**Schneesicher?**  
**Winter-Fit auf Knopfdruck**



POWER-PLATE®

**Reservation unter 079 793 52 42**

## Weihnachtssingspiel „Melvins Stern“ der Kindergartenkinder von Hofstetten

Am 20. Dezember 2007 durften wir Eltern und Angehörige uns von der Auf-  
führung Melvins Stern begeistern lassen.

Schon in der Vorbereitungszeit, in der die Kinder all die vielen Lieder einstu-  
dierten und auch zuhause vor sich hinsangen, liessen uns auf ein ganz be-  
sonderes Ereignis hoffen.

Als wir dann die wunderschön geschmückte Turnhalle betraten, waren wir  
aufs Äusserste gespannt.

Das Licht ging aus und Melvins Geschichte begann:



Melvin war ein kleiner, nicht beson-  
ders wichtiger Engel. Er arbeitete als  
„Himmelswischerchen“. Aber am al-  
lerliebsten wäre er Sternputzer gewe-  
sen. Eines Tages sahen Melvins  
Freunde am Anschlagbrett einen Zet-  
tel mit der Aufschrift: „Kleiner Stern zu  
Putzen“. Sie schlugen ihm vor sich zu  
melden, was Melvin tat und die Arbeit  
annahm, den kleinen Stern zu putzen.  
Und so ganz allmählich nach vielen  
Jahren fing Melvins Stern an zu glän-  
zen.

Beim anschliessenden Sternwettbe-  
werb gewann Melvins schön glänzen-  
der Stern und erhielt den Platz über  
dem Stall von Bethlehem. In der Weihnachts-Nacht wies dieser Stern den  
Königen, Hirten und Sterndeutern den Weg zum Jesuskind.









Wir waren gerührt, mit welchem Engagement und Herzblut die Kinder alle Lieder sangen und spielten.

Es war wunderschön und wir freuen uns schon jetzt auf das nächste Weihnachtsspiel.



Liebe Frau Rüde, liebe Frau Stürchler, liebe Frau Schmidt, wir möchten Ihnen ganz herzlich danken. Wir sind begeistert wie toll, sorgfältig und einfühlsam Sie die tägliche Arbeit mit den Kindern gestalten.

Auch den weiteren Helfern (Frau Schwitter, Frau Schenker, Herr Küry, Herr Schelker und Herr Rüde) an dieser Stelle nochmals ein herzliches Dankeschön.

*Gabi Gschwind, Anja Sacchet, Daniela Wolf*

Buttiweg 28, 4112 Flüh  
Tel. 061 731 38 86  
Fax 061 731 38 65  
E-Mail sekretariat@kgleimental.ch

evangelisch reformierte  
kirche  
solothurnisches leimental



## Veranstaltungen Februar 2008

So.	03.02.	18.00	<b>Abendgottesdienst</b> , Pfarrer Michael Brunner
So.	10.02.	10.00	<b>Gottesdienst</b> , Pfarrerin Barbara Jansen
So.	17.02.	10.00	<b>Gottesdienst</b> , Pfarrer Armin Mettler
Do.	21.02.	20.15	<b>Sing and Pray</b>
Sa.	23.02.	11.30	ab 11.30 bis 14 Uhr, Oek. <b>SuppenZmittag</b> (s. S.19)
So.	24.02.	10.00	<b>Unser-Vater-Gottesdienste</b> (s. Highlights)
Di.	26.02.	20.00	<b>1. Begleitabend zu „Stille Zeit“</b> (s. Highlights)
Fr.	29.02.	10.30	Oek. <b>Gottesdienst</b> im Pflegewohnheim Flühbach, Pfarrer Armin Mettler

### Highlights

**Unser-Vater-Gottesdienste, 24.02., 10 Uhr**, zusammen mit den 2. Klässlern und Katechetinnen. In Flüh: Pfarrer Michael Brunner und Anita Violante.  
In Witterswil: Pfarrer Josef Lussmann und Ewa Polus.

**Stille Zeit** – Begleitabende am **26.02., 4. und 11.03.**, jeweils um **20 Uhr** in der ökumenischen Kirche Flüh. Während drei Wochen vor Ostern jeden Tag etwas Zeit gewinnen, um persönlich still zu werden und zu spüren, was mich trägt. Zwischen Hektik, Terminen und Aufgaben Raum zu finden, um zu sich selber zu kommen. Texte, Impulse und Gespräche der Begleitabende unterstützen Sie in der Fastenzeit.

*Oekumen. Vorbereitungsteam:*

*Dorotea Bitterli, Armin Mettler und Monika Stöcklin-Küry*

### Bitte jetzt schon vormerken:

**Wanderwoche vom 2. bis 7. Juni 2008** und **Gemeindereise ins Burgund vom 22. bis 27. September 2008.**

*Oekumenische Arbeitsgruppe Solothurnisches Leimental*

→ Weitere Informationen: [www.kgleimental.ch](http://www.kgleimental.ch)

**Katholische Kirchgemeinden  
Solothurnisches Leimental**  
Bättwil-Witterswil, Hofstetten-Flüh,  
Metzerlen-Mariastein, Rodersdorf

evangelisch reformierte  
kirche  
solothurnisches leimental



## Die Reise geht weiter!

In diesem Jahr werden wir in der Ferienwoche vor Ostern mit Dir in die Zeit von Jesus reisen. Komm und lass Dich überraschen, was Du auf dieser Abenteuerreise alles erleben wirst.



Foto: Silvana Pauli

**Wann?** Montag, 17. März bis Mittwoch, 19. März 08  
jeweils von 14 – 17 Uhr  
Donnerstag, 20. März 08  
von 9 – 12 Uhr

**Wo?** Ökumen. Kirche Flüh, Buttiweg 26, 4112 Flüh

**Wer?** alle Kinder von 6 – 11 Jahren

**Kosten?** Fr. 30.-- (inkl. Zvieri)

Wir freuen uns auf Deinen Besuch. Melde Dich schnell an, denn die Teilnehmerzahl ist beschränkt! Zum Abschluss der spannenden Wüstenreise laden wir am Donnerstag, 20. März 2008 um 12 Uhr alle Eltern zu einem Besuch ein. (Eine separate Einladung wird während der Woche verteilt!)

Das Vorbereitungsteam: Michael Brunner, Brigitte Gschwind, Martina Hausberger, Ursula Kupferschmid und Marc Schwald

----- ✂ ----- ✂ ----- ✂ -----

**ANMELDETALEN**

Name/Vorname: ..... Geb.Datum: .....

Strasse: ..... PLZ/Ort: .....

Tel./Natel: .....

### Anmeldung bis spätestens 29. Februar 08:

Evang.-ref. Kirchgemeinde  
Michaela Arthaber  
Buttiweg 28, 4112 Flüh  
Tel. 061 731 38 86 (vormittags)  
sekretariat@kgleimental.ch

### Informationen bei:

Martina Hausberger  
Tel. 061 731 38 84  
martina.hausberger@kgleimental.ch



**Fastenzeit ist Suppenzeit!**  
**Einladung zum 1. oekumenischen**

# SuppenZmittag

**Samstag, 23. Februar 2008**  
**11.30 – 14.00 Uhr**  
**in der Kirche Flüh**

## **Suppenbuffet** **6 verschiedene Suppen**

zubereitet und gestiftet von:

- Restaurant Martin, Flüh
- Restaurant Rose, Flüh
- Restaurant Säge, Flüh
- Restaurant Belvedere, Hofstetten
- Restaurant Post, Mariastein
- Restaurant Kreuz, Metzerlen



**Knuspriges Brot** – gestiftet von der Bäckerei Hiestand

**Kuchenbuffet** – hausgebackene Kuchen, gestiftet von Frauen aus dem solothurnischen Leimental

## **Der Erlös ist je zur Hälfte bestimmt für**

- Hilfswerk der Hofstetterin Cécile Lachat für Aids-Waisen in Botswana
- Brot für Alle, Kampagne 2008 „Recht auf Nahrung“

**Betreute Spielecke für Kinder**

## Röm. – kath. Pfarrei St. Nikolaus

### Verankerung

Wenn Sie die letzten beiden Veranstaltungen unter aufgeführten Anlässen lesen, stellen Sie fest, dass die Generalversammlungen der Frauengemeinschaft und des Kirchenchors mit einem Gottesdienst beginnen. So ist es in Hofstetten der schöne Brauch. Denn dadurch wird etwas Wichtiges zum Ausdruck gebracht. All die Aktivitäten, sei es vereinsintern oder zum Wohle der Allgemeinheit, gründen in der Überzeugung, dass alles im Schöpfer seinen Grund hat und alles Tun und Streben zur Ehre Gottes und zum Wohle und Freude der Menschen sei. Wo etwas im Glauben verankert ist, da wackelt es nicht bald schon oder droht einzustürzen. Wohl darum können viele kirchliche Vereine auf ein Bestehen von zum Teil hundert und mehr Jahre zurückschauen.

Möge es weiterhin so bleiben, meint

*Josef Lussmann, Pfarrer*

### Einige kirchliche Daten im Monat Februar

Samstag	02.02.- 17.02.		Bereitschaftsdienst Kloster Mariastein (während der Ferienabwesenheit von Pfarrer J. Lussmann)
Freitag	01.02.	09.00	Gottesdienst zu Lichtmess in der Pfarrkirche
Sonntag	03.02.	10.00	Wortgottesfeier mit der Liturgiegruppe und Marc Schwald, Katechet in der Pfarrkirche
Mittwoch	06.02.	19.00	Gottesdienst mit Aschenausteilung, mit der Liturgiegruppe in der Pfarrkirche
Dienstag	19.02.	20.00	Elternabend für Erstkommunionsvorbereitung in der Oekumenischen Kirche Flüh
Samstag	23.02.	11.30	Oekumenischer Suppentag in der Kirche Flüh
Sonntag	24.02.	10.00	Oekumenischer Vater unser - Gottesdienst in der Oekumenischen Kirche Flüh
		17.00	Musik und Wort zum Vater unser, in der Pfarrkirche
Dienstag	26.02.	19.00	Gottesdienst für die Frauengemeinschaft in der Pfarrkirche, anschliessend GV
Freitag	29.02.	19.00	Gottesdienst für den Cäcilienverein in der Pfarrkirche, anschliessend GV

## Weihnachtsfeier im Flühbach

Am Sonntag, 16. Dezember 07 fand die diesjährige Weihnachtsfeier, erstmals auch mit den Angehörigen der BewohnerInnen, im Pflegewohnheim Flühbach statt.

Die Nervosität unter den BewohnerInnen war zu spüren. Sie freuten sich schon lange auf diesen Tag. Um 15.30 Uhr haben sich zahlreiche BewohnerInnen mit ihren Angehörigen und dem Personal im Mehrzweckraum des Pflegewohnheimes eingefunden, um dort gemeinsam Weihnachten zu feiern.



SchülerInnen der MUSOL unter der Leitung von Herrn Thomann musizierten und lasen Weihnachtstexte vor. Pia Rippstein begleitete die gesungenen Weihnachtslieder am Klavier. Sie beendete Ihre Musikkünste mit einem Solostück. Herr Pfarrer Lussmann predigte zum Thema „einen Engel wünsch ich mir“. Auch ihm gilt besonderen Dank. André M. Schreier, Präsident des Pflegewohnheims, dankte in seiner Rede dem Personal für Ihren wertvollen Einsatz im laufenden Jahr und überreichte ihnen zum Dank einen Brief mit einem Geschenk. Beim anschliessenden, von der Flühbach-Küche zubereiteten, reichhaltigen Apéro, hatte man die Gelegenheit miteinander zu plaudern. Die Stimmung war gut und die BewohnerInnen haben sich über den Besuch ihrer Angehörigen gefreut. Das Pflegewohnheim Flühbach dankt allen, welche dazu beigetragen haben, den BewohnerInnen eine schöne Weihnachtsfeier zu bescheren.

*Das Flühbach-Team*

## Senioren-Adventsfeier am 13. Dezember 2007

Ein weiteres Mal durfte die Gemeinde die über 70 Jährigen von Hofstetten-Flüh zu einer besinnlichen Feier einladen. Fast 100 Personen fanden am 13. Dezember 2007 den Weg in die wunderschön geschmückte Mammuthalle.

Dieses Mal nahm das HelferInnen-Team die Vorbereitungen etwas später als gewohnt in Angriff, denn vorher wurden noch gespannt die aktuellsten News aus dem Bundeshaus abgewartet.

Gemeinderat Hans Schneiter begrüßte die Anwesenden auch dieses Jahr mit einem Adventsgedicht und gab danach das Mikrophon an Pfarrer Lussmann weiter, welcher seine Rede mit einem Zitat von John F. Kennedy schloss. Das erste Magenknurren aus dem Saal gab den Startschuss zum Service des schmackhaften Menus. Die SeniorInnen wurden dieses Jahr von Meinrad



Gschwind vom Restaurant Rose aus Flüh verwöhnt. Während des Essens blieb aber noch genügend Zeit, mit seinen Tischnachbarn zu schwatzen oder auf ein gesundes neues Jahr anzustossen.

Nach dem Abtischen und dem Nachfüllen der Gläser, folgte der erste Teil des Unterhaltungsprogramms. Der Bühnenvorhang wurde zur Seite gezogen und gab die Sicht frei auf Turnmatten, Hula-Hopp-Ringe, Bälle, etc. Von verschiedenen Seiten traten danach die Akteure auf: Es handelte sich um die Kinderturngruppe aus Hofstetten. Die Mädchen und Buben durften nun endlich einmal zeigen, was sie alles schon gelernt hatten und vollführten Purzelbäume auf Matten oder über Bälle und hielten mit gekonnten Hüftschwüngen



gen die Ringe in Bewegung. Unter grossem Applaus verliessen sie die Halle und machten sich auf den Weg in den Kindergarten oder in die Schule.





Das Dessert und der Kaffee mundeten sehr gut und frisch gestärkt erwartete man den Gesangsauftritt der 2. und 3. Klasse der Primarschule Hofstetten. Jedes Lied wurde zuerst vorgestellt, teils schüchtern, teils sehr überzeugend. Die Kinder brillierten nicht nur mit bekannten Liedern, sondern stellten auch „ältere“ Titel vor. Mitten im Konzert wurde ein riesiges Instrument auf die



Bühne geschoben .... und es folgte ein unterhaltsames Alphornsolo mit Gitarrenbegleitung. Die SchülerInnen überbrachten danach den SeniorInnen gebastelte Engel und sangen mit ihnen zusammen „Stille Nacht, Heilige Nacht“. Auch dieses Jahr bildete diese Vorführung schon das Ende der Feier.

Ein grosses Dankeschön geht natürlich an den Abwärtsdienst, an alle freiwilligen HelferInnen, v.a. an Sylvia Boss und Carine Lenz, die die Halle stimmungsvoll dekorierten. Ebenso bedanken möchte ich mich beim Samariterverein, der wieder in grosser Fürsorge behilflich war.

*Kommission für Kultur, Jugend und Sport  
Brigitta Kury-Albisser*



---

Jubla Hofstetten-Flüh  
Blauring und Jungwacht

## Sternsingen 2008

Auch dieses Jahr hat die Jubla Hofstetten-Flüh wieder Kinder zum Sternsingen eingeladen. Diesem Ruf sind rund 26 Kinder gefolgt, welche sich das erste Mal am 3. Januar im Pavillon in Hofstetten getroffen haben. Es wurde fleissig das Sternsingerlied geprobt. Viele der Kinder konnten das Lied, zu unserem Erstaunen noch vom letzten Jahr komplett auswendig. So klang es schon nach wenigen Minuten proben wie wenn das Lied jahrelang geprobt worden wäre.

Wie jedes Jahr am Vorbereitungstreffen durften die Kinder aus einer Auswahl von Hilfsprojekten bestimmen für welches sie gerne das Geld spenden möchten. So entschied man sich nach einer Abstimmung für die Hilfsorganisation *Save the Children*, welche sich in rund 120 Ländern für Kinder einsetzt. *Save the Children* versucht Kindern in Krisensituationen rasche Hilfeleistung bieten zu können. *Save the Children* unterhält aber auch verschiedenste langfristige Projekte für Kinder und Jugendliche.

Am 5. und 6. Januar war es dann soweit. Die Kinder verwandelten sich mit der Hilfe der Frauen der Sternsinger AG in wunderschöne Könige. Nach einem schönen Aussendungsgottesdienst mit Marc Schwald machten sie sich auf, um die frohe Botschaft in Hofstetten und Flüh zu verbreiten.

Wir möchten uns ganz herzlich bei allen Spendern bedanken. Wir haben dieses Jahr eine Summe von CHF 5433.80 und 7 € zusammengetragen. Dies ist die 2. Summe, welche jemals beim Sternsingen erzielt wurde.

Danken möchten wir auch ganz herzlich den Frauen der Sternsinger AG, welche auch dieses Jahr wieder für die Einkleidung der Kinder und deren Verköstigung besorgt waren. Ohne diese Unterstützung wäre ein Sternsingen in dem Ausmass kaum mehr zu denken. Weiter danken möchten wir auch Marc Schwald, unserem Präses, für seine Mithilfe am Sternsingen und der Gestaltung des Aussendungsgottesdienstes.

*das Jubla-Leitungsteam*



## Hofstetten-Flüh hat 3000 Einwohner

Höhepunkt am Neujahrsapéro vom 6. Januar 2008

Die neunjährige Joya Haberthür ist die 3000. Einwohnerin von Hofstetten-Flüh. Mit ihren Eltern Thomas und Sasha Haberthür und ihrem Bruder Jérôme war sie anfangs Dezember von Ettingen an den Steinrain in Flüh gezogen. Am Neujahrsapéro hiess Gemeindepräsidentin Deborah Fischer-Ahr im Namen der Gemeinde die Familie, zufällig Bürger von Hofstetten-Flüh, herzlich willkommen; sie wünschte der Gemeinde eine gute und gesunde Vorwärtsentwicklung, so dass sich Joya



und ihre Familie nicht nur jetzt, sondern auch später wohlfühlt. Joya und Jérôme wurden mit Büchern in hübschen Geschenkpäckchen begrüsst, die Familie erhielt einen schönen Früchtekorb, ein Abonnement für den Basler Zoo sowie CDs über die Vergangenheit der Gemeinde und den Dorfkalender. "Wir wussten zwar, dass etwas auf uns zukommt, aber soviel Aufmerksamkeit hat uns jetzt doch überrascht", sagte Thomas Haberthür. Darauf liessen die zahlreichen Gäste am Apéro die Gläser

noch viel schöner klingen und wünschten der jungen Familie und allen andern ein glückliches neues Jahr.

Auch die **Sternsinger** der JuBla, wie jedes Jahr am Dreikönigstag unterwegs, statteten dem Apéro zur Freude der Teilnehmer einen Besuch ab. Bestimmt schaute dabei auch ein namhafter „Batzen“ für die Sammlung für „Save Children“ heraus.





Hofstetten im Dezember 07

Mit herzlichem Dank für das mir entgegengebrachte Vertrauen im vergangenen Jahr. Die besten Wünsche, gute Gesundheit und ein glückliches Neues Jahr.

J.C. Moret Elektroapparate  
Markus Haberthür

## **Senioren-Mittagstisch Hofstetten-Flüh**

Der nächste Mittagstisch findet statt am

**Freitag, 8. Februar, 11.30 Uhr,  
Restaurant Sternenberg Hofstetten**

Anmeldungen bitte an Alexandra Tütsch, Chöpfliweg 15,  
Hofstetten (Tel. 061 731 36 71)

**Ihr Mittagstisch-Team**

# Wunderwelt der mechanischen Musik

## Ein Abstecher in die Geschichte

Seit es Musikinstrumente gibt, versucht der Mensch, diese selbst spielend zu gestalten. Bereits die alten Römer hatten mechanische Instrumente, um Vogelgezwitscher nachzuahmen, diese gerieten aber wieder in Vergessenheit. Die ältesten noch erhaltenen mechanischen Musikinstrumente sind die Glockenspiele in den Monumentaluhren des späten Mittelalters.



Parallel zum Instrumenten-, vor allem dem Orgelbau entwickelte sich auch der Bau mechanischer selbst spielender Instrumente im 17. und vor allem im 18. u. 19. Jahrhundert. Anfangs des 19. Jahrhunderts baute Ignaz Bruder in Waldkirch Orgeln mit beweglichen Figuren, wie er sie in Italien auf seiner Wanderschaft gesehen hatte. Die Steuerung erfolgte über mit Stiften bestückten Walzen, deren Stifte abgegriffen wurden oder mit Lochbändern, wie sie auch in der Seidenband-Industrie für die Steuerung der Web-Maschinen verwendet wurden. Auf einer Walze, wie sie in al-

ten Orgeln meist verwendet wird, haben acht bis zehn Musikstücke Platz. Eine solche Walze gehörte untrennbar zu einer Orgel und damit war deren Repertoire relativ klein. Lochbänder, entweder als Faltkartons oder aufgerollt konnten mehrere zu einer Orgel hergestellt werden und somit konnten viel mehr Stücke gespielt werden. Im Laufe der Zeit wurden Orgeln in ganz verschiedenen Grössen hergestellt, viele waren auf einem geeigneten Untersatz, z.B. alten Unterteilen von Kinderwagen, auch zum Mitnehmen und Spielen auf Märkten oder bei anderen Gelegenheiten geeignet, für uns die klassischen Drehorgeln. Es waren oft Instrumente für arme Leute, die mit dem Spielen den Lebensunterhalt verdienen mussten. Oft waren sie nur gemietet und der Spieler konnte am Abend die Tageseinnahmen – nach Abzug der Miete – behalten.

Hochblüte der mechanischen Musik war im 19. Jahrhundert bis ca. 1920. In Deutschland waren vor allem Leipzig, Berlin und Waldkirch Zentren des Orgelbaus. Im französischen Jura wurden kleinere Instrumente gebaut, ein Beispiel ist die Serinette, mit der man Vögeln das Singen bestimmter Melodien beibringen wollte – man liess sie hungern und wenn sie die richtigen Töne nachpiffen, erhielten sie einen Brocken oder ein Körnlein. Aus der Schweiz

stammen Musik- und Schmuckdosen, die auch heute noch hergestellt werden. 1865 baute Uhrmacher Charles Reuge aus dem Val-de-Travers sein Unternehmen in Sainte-Croix auf, das auch heute noch der weltweit bekannteste Hersteller von Spieldosen, Singvogeldosen, Musik-Taschenuhren, und verwandten Produkten ist. Jede Firma hatte ihre Spezialität und wollte die beste sein, denn die Verkaufszahlen entschieden über ihr Schicksal.

Mit der Zeit wurden mit dem Orchestrion ganze Orchester nachgeahmt, die in Gasthäusern, in Sälen und an Bahnhöfen, teilweise mit Münzautomatik, aufgestellt waren.

Als einziges Instrument widersetzte sich das Klavier einer vom Klang her befriedigenden mechanischen Wiedergabe. 1904 gelang dies dem Orchestrion-Fabrikanten Edwin Welte und seinem Partner aus Freiburg Br. Sie liessen die ausgeklügelte Aufnahme- und Abspieltechnik ihres Reproduktionsklaviers patentieren. Ein Stück Musikgeschichte, denn 1944 wurde die Fabrik mit den Aufnahmegeräten und allen Aufzeichnungen bei einem Bombenangriff zerstört.

Die Firma Welte stellte auch Philharmonie-Orgeln her, eine davon findet man in unserer Region. Sie ist heute eines der berühmtesten Stücke des Musikautomaten-Museums in Seewen, denn bei der Restaurierung 2007 stellte sich heraus, dass es sich um die seit 1914 verschollene Orgel der Britannic handelt, einem Schwesternschiff der Titanic. Sie war vom Gründer des Museums, Heinrich Weiss, buchstäblich vor dem Untergang durch Verschrotten gerettet worden, denn sie befand sich bereits beim Altstoffhändler. Bei der ersten Inbetriebnahme ging im Dorf das Licht aus, so gross war ihr Stromverbrauch.

Ab 1900 verdrängte der Phonograph, der ca. 1880 von Edison erfunden worden war, allmählich die Drehorgeln. Gänzlich verschwand das Drehorgelspiel im Freien im 2. Weltkrieg – wer wollte schon während des Krieges draussen Musik machen.

In neuerer Zeit erleben mechanische Instrumente, insbesondere Drehorgeln, eine Renaissance. 1977 wurde in Berlin von Orgelbaumeister Axel Stüber in Berlin die Manufaktur Stüber gegründet, die als letzte neue Drehorgeln, mit 20 – 33 Tonstufen herstellt, auch heute noch in wundervoller Ausführung mit kostbarer Einzelarbeit.



## **„Wunderwelt der mechanischen Musik“,**

nennt **Peter Rohrer** auch sein Museum am Claragraben 37 in Basel

Seit Ende April 2007 macht Peter Rohrer hier seine Sammlung von Drehorgeln und anderen Musikautomaten einem grösseren Publikum zugänglich. Im Garten des Altbaus, in dem er wohnt, baute er anstelle eines Holzschuppens ein zweistöckiges Gebäude, wo seine während 40 Jahren gesammelten Instrumente auf etwa 100 m<sup>2</sup> einen würdigen Platz gefunden haben. Rohrsers älteste Orgel ist eine Drehorgel aus dem Jahre 1760 – aus der Zeit Mozarts!



*Drehorgel von 1760*

Er kaufte oder ersteigerte sich immer wieder Instrumente – oftmals in schlechtem Zustand – früher oft an Flohmärkten, heute auch über E-Bay. Nur dank seinen

guten Kontakten zum Orgelbauer Stüber in Berlin, der Zusammenarbeit mit seinem Restaurator in Baar und mit seinen Restauratoren Gotthard Arnold und Sina Hildebrand, die in allen Bereichen der mechanischen Musik tätig sind, und die den wesentlichsten Teil zum Unterhalt der kostbaren Stücke beigetragen haben, gelingt es oft, diese zu retten. Wenn z.B. die Walze kaputt ist, weiss man nicht, wie die Drehorgel tönt. Vor der Eröffnung des Museums half die Firma Arnold beim Umzug und kontrollierte alle Instrumente.

Peter Rohrer ist aber nicht allein „Örgelmann“. Als Kind lernte er Trompete spielen, zuerst bei einem Lehrer alter Schule, bis es ihm beinahe verleidet wäre, daraufhin bekam er einen Lehrer, der das Notenheft auf die Seite legte und ihm die Freude am Spielen vermittelte. Im Militär absolvierte er die Ausbildung zum Dirigenten der Militärmusik. Während seiner Berufstätigkeit bei Sandoz dirigierte er 20 Jahre das Firmenorchester und spielte nebenbei in Pepe Lienhards Big Band Bassgeige. Auch heute ist er noch in der Stadtharmonie Laufen. Aber ein Leben als Berufsmusiker lehnte er trotz eines Angebotes ab, er wollte die Musik als Hobby bewahren. Jetzt als Pensionär widmet sich der heutige Obmann der Basler Drehorgelfreunde vollumfänglich der Musik und seinem Museum, das er nicht als Konkurrenz sondern als Ergänzung zu andern Musikautomaten-Museen betrachtet.

## **Die Ausstellung in Hofstetten**

Seit Anfang Dezember und noch bis Anfang April kommt das Dorfmuseum in Hofstetten in den exklusiven Genuss sozusagen Aussenstation des Museums



auch schon nostalgischen Plattenspielers. Eine „Ariston“ war um 1880 für vier Reichsmark zu erwerben, und die Kartonscheiben dazu kosteten einige Centimes.

Man erfährt aber auch einiges über das Funktionieren der Instrumente. So erklärt er u.a. wie der ausgeklügelte Blasbalg mit zwei Kammern und Überdruckventil funktioniert.



Einen ganz besonderen Genuss erlebten die Besucher des Museums an Neujahr. Rohrer spielte auf einer neuen Drehorgel der Firma Axel Stüber aus Berlin und wurde dabei von der Flötistin Verena Schaad aus Dendingen begleitet. Die Flötenstimmen mussten zuerst auf die Tonlage der Drehorgel umgeschrieben werden!

An der Finissage ist ein weiteres Konzert mit Verena Schaad vorgesehen.

Die Ausstellung im Dorfmuseum ist noch an folgenden Sonntagen jeweils von 14 – 17 Uhr geöffnet: 3. Februar, 2. März und 6. April (Finissage).

*Anne-Marie Kuhn*





Verein Kultur und Geschichte  
Hofstetten-Flüh

### Ausstellung im Dorfmuseum

## Die Wunderwelt der mechanischen Musik

*Eine fröhliche Ausstellung, die zum Fasnachts-Sonntag passt!*

Sonntag, 3. Februar 2008, 14.00 bis 17.00 Uhr im Dorfmuseum in der Bauverwaltung, Neuer Weg 7, Hofstetten.

Warum eigentlich nicht am Fasnachts-Sonntag zwischen Umzug und Schnitzelbank ein Abstecher ins Dorfmuseum, wo gemütliche Drehorgelmusik erklingt oder aus alten mechanischen Instrumenten Schräges zu hören ist? Peter Rohrer (Basel) lässt seine Spieldosen, Polyphone, Phonographen oder Grammophone, seine tragbare Mini-Kirchenorgel, die grosse Salonorgel und anderes auch an der Fasnacht erklingen. Er demonstriert seine Instrumente an den Öffnungstagen jeweils um 14.30 und 15.30 Uhr.



*Peter Rohrer als Drehorgelmann*

Nächste Öffnung: Sonntag, 2. März 2008, 14 bis 17 Uhr

## Golden Nail Nagelkosmetik

Seit mehr als 10 Jahren werden bei uns Fingernägel verschönert!

**Neuen Kunden offerieren wir bis am 31. März 2008:**

Auffüllen inkl. French	CHF 65.- statt 85.-
Set Nagelverlängerung	CHF 145.- statt 175.-
Naturnagelverstärkung	CHF 120.- statt 148.-

**Brigitte Banz - Auf den Felsen 35 - 4114 Hofstetten**  
Tel 079/435 66 76 - [info@goldennail.ch](mailto:info@goldennail.ch) - [www.goldennail.ch](http://www.goldennail.ch)



## Chumm und lueg

### Erste Wanderung im Februar

**Mittwoch 06.02. 2008** Wanderleiter: Portmann Peter



**Treffpunkt:** Hofstetten Kirche **12.40 Uhr**

**Treffpunkt:** Flüh, Abfahrt **12.43 Uhr**

**Abmarsch:** Hofstetten **12.55 Uhr**

**Wanderroute:** Hofstetten-ob Amselfels-Sandacker-Känelboden

**Wanderzeit:** 2.50h inkl. Pausen ↗ 110m ↘ 235m

**Z'Vieri:** Restaurant Grossmatt Therwil

**Rückfahrt:** Therwil: Känelmatt via Ettingen – Hofstetten **Zone 2**  
oder nach Ansage

### Zweite Wanderung im Februar

**Mittwoch 20.02.2008** Wanderleiter: Gallati Roman

**Treffpunkt:** Kirche **13.00**

**Treffpunkt:** Flüh Bahnhof **13.10**

**Hinfahrt:** Hofstetten ab **13.14** nach Flüh **Zone 1**

**Rückfahrt:** ab Therwil, nach Ansage **Zone 2**

**Wanderroute:** Flüh-Biel-Benken-Therwil

**Wanderzeit:** ca. 2 ½ Std.

**Z'Vierihock:** Restaurant Schüre Therwil



**Zum Merken:** Ab Total 8 Zonen, können Personen mit einem ganzen Billett immer eine Tageskarte für Fr. 14.- im Postauto, am Automaten oder am Schalter (Kiosk) lösen.

**D' Wanderleiter freuet sich uf e zahlrichi Beteiligung.**

Sotsch allg. e Frog ha 061-731 25 90; S' Natel bim wandere. 079-365 27 34

Spenden auf PC-Konto **40 – 4128 - 6** Raiffeisen Hofstetten

# Fasten als Heilmittel für Leib und Seele

Gemässigttes Heilfasten nach Hildegard v. Bingen

**vom 9. – 15. März 2008**

Auch dieses Jahr können Sie teilnehmen an einer Heilfastenwoche, die fachkundlich geleitet wird.

Das Heilfasten darf nicht mit irgendwelchen Diäten verwechselt werden, bei denen es um möglichst rasche Gewichtsabnahme geht.

In allen naturheilkundlichen Lehren bildet das Heilfasten eine wichtige Säule. Das gemässigte Heilfasten hat eine stark entlastende und den Körper schonende Wirkung und setzt somit Kräfte zur Regulation und Regeneration frei. Die eingeschränkte Nahrungsaufnahme führt zu vermehrter Entschlackung und Entgiftung des Körpers, denn während dieser Woche wird das gewohnte Essen reduziert auf einfache Suppenmahlzeiten.

Das gemeinsame Fasten lässt uns auch vermehrt die Bedeutung der Wahrnehmung des Mitmenschen erleben. Während der Fastenwoche treffen wir uns zu regelmässiger Meditation und zum Gedankenaustausch und ein Impulsthema wird uns begleiten. Es findet vorgängig ein praktischer Einführungsabend statt mit einer Einleitung über das Fasten im Allgemeinen. Dazu bekommen Sie schriftlich die nötigen Informationen, und in einem praktischen Teil werden Sie angeleitet, die Fastenmahlzeit zuzubereiten.

**Einführungsabend:** Dienstag, 4. März 2008, 19.30 h

**Fasten vom:** Montag, 10. März – Samstag, 15. März 2008

**Zeit für**

**Meditationstreffen:** Wird gemeinsam abgesprochen

**Treffpunkt:** Ökumenische Kirche Flüh

**Anmeldung bis:** Freitag, 29.02.2008 Sekretariat der Evang-ref.  
Kirchgemeinde, Telefon 061 731 38 86 (Mo – Fr 08.30 – 11.30 h) oder [sekretariat@kgleimental.ch](mailto:sekretariat@kgleimental.ch)

**Kosten:** Fr. 90.-- pro Person exkl. Zutaten

**Leitung:** Roland Luzi, Diakon  
Rosmarie Prica-Tönz, Praxis für Natur- und  
Hildegardheilkunde

Neu auch in Hofstetten:

**Gesundheitspraxis für Frauen & Mädchen**  
**Monika Bänninger, Naturärztin für Frauenheilkunde**

**Bünweg 38, Hofstetten / Stadthausgasse 15, Basel**

Homepage: [www.homoeopathie-in-basel.ch](http://www.homoeopathie-in-basel.ch)

E-Mail: [info@homoeopathie-in-basel.ch](mailto:info@homoeopathie-in-basel.ch)

Telefon: 061 263 03 67

**Beratung, Begleitung und Behandlung:**

Wechseljahre

Ungewollte Kinderlosigkeit / Fruchtbarkeitsförderung

Menstruation / Zyklusbeobachtung

Schwangerschaft / Geburt / Wochenbett

Hormonelle Dysbalancen

Nieren- / Blasenbeschwerden

**Mein Therapieangebot (Krankenkassen anerkannt):**

Klassische Homöopathie, Ernährungsberatung, Pflanzenheilkunde,  
Naturheilkundeverfahren

**Termine nach Vereinbarung**

---

**Die Zyklus-Show**

**Ein Tagesworkshop für 10- bis 13-jährige Mädchen  
über den Menstruationszyklus.**

In einer spannenden Show mit viel Material und Musik lernst Du kennen und verstehen, was in Deinem Körper passiert, wenn Du eine Frau wirst. Lass Dich überraschen! In der letzten Stunde sind Mütter/Grossmütter für einen gemeinsamen Abschluss eingeladen.

Der Vortrag im Voraus: „Wenn Mädchen Frauen werden“ richtet sich an die Eltern der Mädchen und an Interessierte. Nebst Informationen über das MFM-Projekt erwartet Sie ein neuartiger Blick auf das Zyklusgeschehen, sowie Tipps und Erfahrungen zum Thema der (ersten) Menstruation.

**Datum:** **Vortrag:** Donnerstag, 21. Februar 2008 von 20 bis ca. 21.30 Uhr  
**Workshop:** Samstag, 23. Februar 2008 von 10 bis ca. 16.30 Uhr  
**Kosten:** CHF 100.- (Workshop inkl. Vortrag)  
CHF 25.- (nur Vortrag)  
**Ort:** Hofstetten-Flüh

**Anmeldung und Kursleitung:**

Monika Bänninger, Kursleiterin MFM-Projekt, Naturärztin für Frauenheilkunde und Mutter,  
Gesundheitspraxis für Frauen & Mädchen, Tel. 061 263 03 67  
[www.homoeopathie-in-basel.ch](http://www.homoeopathie-in-basel.ch)

\* .. \* .. \* .. \* .. \* .. \* .. \* .. \* .. \* .. \* .. \* .. \* .. \* .. \* .. \* .. \* ..



## *Musik und Wort* *Vater unser*

**am Sonntag, 24. Februar, 17 Uhr**  
**in der Kirche Hofstetten**

Herzlich laden ein  
zu einer musikalischen und besinnlichen Fastenzeit-Abendstunde  
im Namen der Pfarrei St. Nikolaus:  
*Dorothee Steinle, Orgel;    Monika Stöcklin-Küry, Texte*

\* .. \* .. \* .. \* .. \* .. \* .. \* .. \* .. \* .. \* .. \* .. \* .. \* .. \* .. \* .. \* ..

Sketch, Musik, Schnitzelbängg, Sprüche, Witze, Unterhaltung,  
Getränke, Würstli, Sketch, Musik, Schnitzelbängg, Sprüche,



**s'Grunzerli**  
**am 31.1. und 1.2.2008**  
**Es git an dr Obekasse**  
**no Billette**

Getränke, Würstli, Sketch, Musik, Schnitzelbängg, Sprüche,  
Witze, Unterhaltung, Getränke, Würstli, Sketch, Musik.

# Was ist ein Waggis?



Waggis aus der ersten Nummer der „Gemeindenachrichten“, Januar 1978

Den Ursprung der Fasnachtsfigur Waggis, findet man im Elsass. Von da kamen Gemüsehändler nach Basel auf den Marktplatz, die schon bald mit ihren typischen Gemüsewagen zum Sujet an der Basler Fasnacht wurden.

Der Name stammt aus dem elsässischen Wasgau. Eine andere Variante meint, das Wort komme von "Vasgus" oder auch "Wackebum". So nannte man früher die Landstreicher. Dieses Wort soll später zu "Waggis" geschmolzen sein.

Der Waggis ist das beliebteste Basler Fasnachts-Kostüm. Während sein Kopf früher noch klein war, wurde er mit der Zeit immer größer: riesige Perücken, Nasen in jeder Form, sogar mit Figuren darauf, so zieht der Waggis heute durch die Strassen und Gassen.

Der Waggis intrigiert sehr gerne auf einem Wagen oder zu Fuss in den Strassen. Früher verteilte er Zwiebeln, Kartoffeln und Karotten, heute noch weit mehr: Orangen, Kabis (Kohl), Lauch, Dääfeli (Bonbons), Schokolade, Plüschtiere, Spielzeugautos, Mimösli, Rosen und natürlich die beliebten Röppli (Konfetti) und, und ... . Die Zwiebeln sind für die Mädchen gedacht, die Karotten eher für eine alte "Jumpfere", Orangen und Dääfeli für die Kinder. An nette Zuschauerinnen verteilt der Waggis mit der linken Hand (Herzseite!) schöne gelbe Mimösli, während er sie mit der rechten mit Röppli bewirft.



<b>zu verschenken:</b>
Tintenstrahldrucker
HP Deskjet 660C
<b>Name:</b> B. + R. Kury
<b>Telefon:</b> 079 686 56 39

<b>zu verkaufen:</b>
Handbemalte Fasnachts-
Blaggette, Silber
HOFA 08
Preis: Fr. 25.00
<b>Name:</b> R. Stöcklin
<b>Telefon:</b> 061 731 36 59

<b>Name:</b>
<b>Telefon:</b>

<b>zu verschenken</b>
Tintenstrahldrucker
HP Deskjet 640C
<b>Name:</b> B. + R. Kury
<b>Telefon:</b> 079 686 56 39

<b>zu verschenken</b>
Die Feuerwehren der Welt
Bände 1 bis 5
<b>Name:</b> Peter Stöckli
<b>Telefon:</b> 061 731 13 26

<b>Name:</b>
<b>Telefon:</b>



## HOFA – Foto CD

### Hofstetterfasnacht komplett

(Morgestreich, Grunzerli, Fasnachts-Sunntig, Mäntig, Zischtig, Cherusball, Fasnachtsfür usw.)

**Preis:**  
CD 25.00 Fr.  
ohne Versandkosten

Bildmuster auf: [www.hofagraf.ch](http://www.hofagraf.ch)

Erhältlich 1 Woche nach Fasnachtsfeuer bei  
Pascal Gschwind 061 733 14 20 [gschwind@hofagraf.ch](mailto:gschwind@hofagraf.ch)  
Vorbestellung möglich.



## Agenda Januar/Februar 2008

- 26.1. Degustation Saint Vincent
- 26.1. Theater des Musikvereins im Mammut
- 31.1./1.2. Vorfasnachtsveranstaltung „Grunzerli“
- 31.1./1.2. Barbetrieb im Stärbärg
- 03. Dorfmuseum: Wunderwelt der mechanischen Musik
- 03. Fasnachtsumzug
- 04. Kindermaskenball im Mammut
- 04. Mütter- und Vätertreff im Mammut
- 04. „Beizenfasnacht“
- 06. Wandergruppe „Chumm und lueg“
- 07. Altpapiersammlung
- 08. Seniorenmittagstisch im Restaurant Sternenberg
- 09. Grüngutannahme in der „Gäle Wösch“ 14.00 – 16.00 Uhr
- 09. Kehrausball im Mammut
- 10. Fasnachtsfeuer
- 18. Mütter- und Vätertreff im Mammut
- 20. Wandergruppe „Chumm und lueg“
- 20. Ludothek
- 21. FG: Frauentreff ab 09.00 Uhr im Rest. Belvedere
- 23. Häckseldienst in Flüh
- 23. Grüngutannahme in der „Gäle Wösch“ 14.00 – 16.00 Uhr
- 24. Abstimmungssonntag

## Redaktionsschluss für die Februar Ausgabe:

(Beiträge an: [aktuell@hofstetten-flueh.ch](mailto:aktuell@hofstetten-flueh.ch))

## Sonntag, 10. Februar 2008

